

Ybrig hängt gesichert am Stromnetz

OBERIBERG Seit Ende Juli ist die neue Unterstation auf dem Petersboden in Betrieb. Sie versorgt Ober- und Unterberg sowie das Hoch-Ybrig zuverlässig mit Strom.

FRANZ STEINEGGER

In den 1960er-Jahren hatte die Stadt Zürich Pläne, die Olympischen Winterspiele auszurichten. Daraus entstand im Hesisbohl das Skigebiet «Hoch-Ybrig» – eine Wortschöpfung der Planer. In diesem Zusammenhang wurde auf der Fuederegg eine provisorische Unterstation erstellt, welche mit zwei Transformatoren die Stromspannung von 50 000 auf 15 000 Volt resp. 400/230 Volt reduziert (siehe Kasten).

3300 Meter lange neue Leitung

Um die hohe Versorgungssicherheit der Region Ybrig auch in Zukunft zu gewährleisten, investierten das Elektrizitätswerk Schwyz (EWS) und das Elektrizitätswerk des Bezirks Schwyz (EBS) gemeinsam 8 Mio. Franken in eine neue Umspann- und Verteilanlage auf dem Petersboden in Oberiberg. Zu diesem Zweck musste die bestehende 50kV-Leitung von der Zentrale Hinterthal zur Fuederegg um 3,3 km verlängert und



Die neue Unterstation Petersboden, wo die Stromspannung von 50 000 auf 15 000 Volt reduziert und danach in die Versorgungsgebiete verteilt wird. Bild EBS/EWS

über die Buoffenalp (Oberiberg) bis zum Petersboden neu verlegt werden. Die Leitungen der alten Unterstation Fuederegg wurden sukzessive abgehängt

und an die neue Unterstation angeschlossen, wie Stefan Sigg, Leiter Netzbetrieb und Netzplanung des EBS, auf Anfrage erläuterte.

Vom Petersboden aus versorgt das EWS nach wie vor Oberiberg und das Hoch-Ybrig, das EBS ist für seine Konzessionsgemeinde Unteriberg zustän-

dig. Kosten- und Zeitrahmen konnten eingehalten werden, wie Sigg versichert. Die Bauzeit betrug 18 Monate.

Herzstück sind zwei Hochspannungstransformatoren sowie eine luftisolierte Mittelspannanlage mit 15 Abgängen. Die 16 mal 16 Meter grosse Station ist unbemannt, funktioniert vollautomatisch und verfügt über spezielle Sicherheitsmassnahmen für das Personal.

Tag der offenen Tür

Am 31. Oktober ist die Bevölkerung zur Besichtigung der Unterstation eingeladen, die sich unmittelbar neben der Talstation des Sesselliftes Laucheren befindet und eine sichere Stromversorgung für die gesamte Region Ybrig bedeutet.

Trafo

UNTERSTATION ste. Transformatoren haben die Aufgabe, die elektrische Spannung (angegeben in Volt oder Kilovolt) so zu erhöhen, dass der Strom wirtschaftlich und verlustarm transportiert werden kann. In der Unterstation wird die Spannung mittels Transformator wieder gesenkt und in die Regionen verteilt, wo sie mit weiteren Transformatoren auf 400 bzw. 230 Volt Verbrauchsstrom reduziert wird.

Schwyz liegt auf halbem Weg von Rom nach Island

BISCHOF Im Frauenkloster trafen sich der bisherige und der neue Bischof von Island.

FRANZ STEINEGGER

Gestern zelebrierten gleich zwei Bischöfe die Frühmesse im Frauenkloster Schwyz, zwei junge Priesteramtskandidaten standen mit ihnen am Altar. Genauer gesagt: Es war der noch amtierende Bischof der Diözese Reykjavík, der gebürtige Walliser Pierre Bürcher, und sein designierter Nachfolger, Kapuzinerpater David Bartimej Tencer aus der Slowakei. Sie waren auf der Rückreise von Rom, wo sie im Rahmen der Generalaudienz am letzten Mittwoch von Papst Franziskus empfangen wurden. Die beiden Priesteramtskandidaten

Bischof Pierre Bürcher und sein Nachfolger Pater David Bartimej Tencer, umrahmt von den Priesteramtskandidaten Filip Mikic (rechts) und Pietro Giassi. Bild Franz Steinegger



Pietro Giassi aus Italien und Filip Mikic aus Kroatien kamen mit dem Auto und der Fähre von der nördlichsten Diözese der Welt, von wo sie persönliche Sachen von Monsignore Bürcher ins Frauenkloster brachten.

Neuer Spiritual

Das Quartett logiert dieser Tage im Frauenkloster und wird am Donnerstagmorgen nach Island aufbrechen, wo am 31. Oktober die Bischofsweihe von Pater David Bartimej Tencer in der Kathedrale von Reykjavík stattfindet. Der neue Bischof wirkt schon seit elf Jahren als Pfarrer in Island. Die Weihe nimmt Pierre Bürcher vor, der danach als Spiritual ins Frauenkloster Schwyz einzieht. Er teilt seine neue Zeit je hälftig in seine Aufgabe als Spiritual und als Pilger ins Heilige Land ein. Dort steht er den in Bedrängnis geratenen Christen bei.

NACHRICHT

Neue Lodge

OBERIBERG Marco Holdener ist die Bewilligung für den Bau der Johannis Lodge erteilt worden.

ANZEIGE

FRISCHER WIND

Bruno Beeler in den Ständerat

bruno.beeler.ch | BDP | EVP | grünliberal | CVP

Goldene Auszeichnung für Alphornbläser

Zum 37. Mal wird am 24. Oktober der Goldene Violschlüssel, die höchste Auszeichnung in der Schweiz.

meistgespielten Melodien in der Schweiz.

Der 74-jährige Hermann Studer spielte schon im Lehrerseminar

HOPP DE BÄSE



Kurt Zurfluh

zer Volksmusik, vergeben. Geehrt wird Hermann Studer aus Escholzmatt, der sich seit 60 Jahren für die Schweizer Musik, vor allem für das Alphorn, einsetzt. Seine Alphornkompositionen gehören zu den bekanntesten und

Klavier, Violine, Klarinette und Waldhorn. Am Konservatorium in Luzern genoss er eine Ausbildung zum Blasmusikdirigenten. 1966 besuchte er als Alphornsolist den ersten Wettvortrag an einem Jodlerfest. Später amtierte er als Alphornkursleiter, als Jurymitglied, als Obmann an regionalen und nationalen Jodlerfesten sowie als Lehrer für

Kursleiter und Kampfrichter. Neben seiner beruflichen Tätigkeit als Primarlehrer war Hermann Studer Musikschulleiter in Escholzmatt, Dirigent von Musikgesellschaften und Jagdhorngruppen. So wird denn an der Auszeichnungsfeier in Escholzmatt auch ein Vortrag der Entlebucher Gämsjäger mit dem Titel «Jägerlatein» nicht fehlen.

Der Verein Goldener Violschlüssel wurde 1978 auf Initiative von Volksmusikförderer Paul Künzi in Weggis gegründet. Der Sinn bestand darin, Persönlichkeiten auszuzeichnen, die sich für die Ländlermusik, den Jodelgesang, die Blasmusik und den Chorgesang in besonderer Weise einsetzen. Unter den bisherigen Preis-

trägern gibt es viele illustre Namen: Wysel Gyr, Heidi Bruggmann, Adolf Stähli, Dölf Mettler, Alex Eugster, Jakob Farner, Walter Alder und Willi Valotti.

Auch die Zentralschweiz ist mit sechs Preisträgern prominent vertreten. Zu den Geehrten gehören der Entlebucher Jodler Franz Stadelmann (1993), Volksmusiker Hans Aregger (1995), der Obwaldner Edy Wallimann (2000), Komponist und Ländlermusikant Walter Grob (2005), Blasmusik-Experte Emil Wallimann (2009) und Carlo Brunner (2012) aus Schindellegi. In der Laudatio hiess es damals: «Carlo Brunner bewegt mit seiner Musik Menschen. Seine Werke und sein Schaffen sind einmalig.»

ANZEIGE

<p>Kino MythenForum</p> <p>Das Kinoprogramm von Donnerstag, 15. Oktober bis Mittwoch, 21. Oktober 2015</p> <p>Infos und gratis Sitzplatz-Reservations: www.kinomythenforum.ch</p> <p>Telefon-Reservations: 0900 848 484 CHF 1.10/Anruf + CHF 1.10/Min.</p>	<p>Täglich 13.45 Uhr Schellen Ursli</p> <p>Schweizerdeutsch Spätsommer im idyllischen Untereggadin: Ursli hilft seinen Eltern bei der harten Arbeit auf der Alp. Als bei der Ernte verloren geht, sieht sich die Familie gezwungen, sich beim wohlhabenden Ladenbesitzer des Dorfes zu verschulden...</p>	<p>Täglich 20.30 Uhr Der Marsianer - Rettet Mark Watney</p> <p>3D - Deutsch ab 12 J. Während der Notevakuierung der NASA-Station auf dem Mars wird der Botaniker Mark Watney (Matt Damon) fortgerissen und man glaubt, er sei ums Leben gekommen. Aber er hat überlebt und versucht auf dem unwirtlichen Planeten zu überleben...</p>	<p>Do/Fr/Mo/Di 16.00 Uhr Sonntag 18.15 Uhr Morgarten findet statt</p> <p>Schweizerdeutsch k.A. Im Film erlebt der Zuschauer, wie Morgarten - ein Symbol der Freiheit - früher und heute gefeiert und verstanden wird. Der Film ist ein Zeitdokument, bei dem die Selbstdarstellung eines Stücks Innerschweizer Realität im Zentrum steht.</p>	<p>Letzte Tage: Dienstag 18.15 Uhr The Forecaster</p> <p>Sa/Mi 18.00 Uhr Fack Ju Göhte 2</p> <p>Do/Fr/Mo 18.00 Uhr The Intern - Man lernt nie aus</p>	<p>Sa/So/Mi 16.00 Uhr Alles Steht Kopf</p> <p>3D - Deutsch ab 6J. Mitten im Verstand der effizienten Riley, sind fünf Emotionen stets bei der Arbeit: Freude, Angst, Wut, Ekel und Kummer. Ihnen allen ist gar nicht so recht bewusst, wofür sie eigentlich gut sein sollen...</p>
---	--	--	--	--	---